

# An der Jahnstraße wär's echt schön

Aber das Jugendherbergswerk stellt sich bereits auf ein anderes Baugrundstück ein

„Orten von besonderem Interesse“ für den DJH. Im Mai entscheide das Präsidium, ob man dort eine Jugendherberge bauen wird. Auch Nesensohn wird es freuen, wenn bis dahin geprüft sei, ob sich auf dem Gelände an der Jahnstraße eine Jugendherberge und ein Seniorenheim verwirklichen lassen; das wäre ideal. Wie berichtet, bitten der Stadtjugendring Ingolstadt und die Grünen, diese Option einer Doppelbebauung zu prüfen. Die Fraktionsvorsitzende Petra Kleine befürchtet aber, dass das sehr eng wird. Nesensohn teilt die Rechtsauffassung der Stadt Ingolstadt zum Standort Jahnstraße. Das DJH wisse, „dass die gewonnene Ausschreibung verwirkt ist, wenn wir innerhalb der vereinbarten Zeit nicht mit dem Bau beginnen, und dass das Grundstück dann neu ausgeschrieben werden muss“. Man stelle sich deshalb schon auf einen anderen Standort in Ingolstadt ein. „Dann müssen wir schauen“, Er sollte nur nicht „jwd“ sein, sagt er. Also „janz weit draußen“. Das DJH investiere gerne, wie vereinbart, so Nesensohn, aber „am liebsten wäre es uns, in Ingolstadt eine Jugendherberge zu pachten. Dann hätten wir ein Problem weniger und die Stadt Ingolstadt vielleicht auch.“

Landesvorsitzender Nesensohn berichtete auch, der Stadt Ingolstadt am 31. Januar dieses Jahres definitiv erklärt zu haben, dort in den nächsten Jahren nicht bauen zu können. OB Christian Lösel erhielt das Ergebnis der rechtlichen Prüfung der Neuausschreibungsstrategie am 18. Februar. An diesem Tag traf also nicht, wie zunächst gemeldet, die Absage des DJH ein. Die Sitzungsvorlage mit den Standortvarianten wurde am 7. Februar angelegt. Punkt 1.3.4. (Neubau an der Jahnstraße, Seite 6) kam laut Presseamt „erst in den letzten Tagen dazu“.

DZ T-Block 27.02.13

## Keine neue Herberge vor 2021

**Ingolstadt (DK)** Das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) bestätigt, was Oberbürgermeister Christian Lösel schon vergangene Woche bekannt gegeben hat: Das Gelände des abgerissenen Hallenbads Mitte – eigentlich seit Jahren als Standort einer Jugendherberge vorgesehen – muss neu ausgeschrieben werden, nachdem das DJH vor Kurzem erklärt hat, vor 2021 nicht mit dem Projekt in Ingolstadt beginnen zu können. Im Mai will das DJH-Präsidium beschließen, ob man in der Schanz eine Herberge bauen wird; man stelle sich schon auf einen anderen Standort ein, hieß es. Es wäre aber ideal, an der Jahnstraße eine Jugendherberge und das neue Heilig-Geist-Spital errichten zu können. Heute soll der Stadtrat eine Grundsatzentscheidung treffen. **Seite 21**

Von Christian Silvester

Ingolstadt (DK) Das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) wird vor 2021 in Ingolstadt kein Haus bauen. Das bestätigte Winfried Nesensohn, der bayerische Landesvorsitzende, auf Nachfrage. Man wisse, dass der Standort an der Jahnstraße (Gelände des alten Hallenbads Mitte) dann aus dem Stadtrat steht heute. „Deshalb ist Platz für eine Jugendherberge und ein Seniorenheim; das soll nun geprüft werden. Wie es dann um die Schönheit beider Bauen bestellt ist, wird man sehen, falls es mal so weit kommt.“

Oder doch eine der schönsten Jugendherbergen des Freistaats (gleich beim Jugendzentrum Fronte 79 gelegen), gemäß dem noch geltenden Plan. Der soll aber jetzt zugunsten eines Neubaus für das Heilig-Geist-Spital geändert werden. Es seien alles mit unseren Ressourcen auffangen“, so Nesensohn, „deshalb haben wir vorerst keine Zeit für andere Neubauten.“ Der Landesverband Bayern des DJH hat eine eigene Baubereitstellung und betreut 43 Herbergen. Ingolstadt gehöre zu den